

Nur die Salzburger Politiker zögern noch:

System O-Bus weltweit perfekt



Foto: Markus Tschopp

BERICHTE SEITEN 16/17

Mittwoch, 15. Februar 2017 / Nr. 2

Salzburg Krone
**Kroner
Zeitung**
UNABHÄNGIG

www.krone.at
Salzburg, Karolingerstraße 36
REDAKTION: ☎ 05 7060-95 040 ABO-SERVICE: ☎ 05 7060-600

Aktion gegen die Gewalt

Salzburg. – Tanzen als Signal gegen Gewalt an Frauen. Bei „One billion rising“ wurden auch in der Stadt Zeichen gesetzt (Seiten 20/21).

Gemeindeverband: Wieder Salzburger?

SEITE 22

Vermessung brachte es ans Licht: Der Wolfgangsee ist „gewachsen“

Salzburg. – Da waren sogar die Gewässerschutzexperten des Landes überrascht: Neu-Vermessungen haben gezeigt, dass der Wolfgangsee um 5,4 Hektar „größer“ geworden ist. Das bedeutet zumindest statistisch mehr Wasser und ein längeres Ufer. Auf Grenzverläufe haben die Ergebnisse aber keinen Einfluss (Seite 23).

Blutige Therapie: Missen im Jugendwahn



Fotomontage/Fotos: Markus Wenzel

Gerade mal 20 Jahre jung, mit Krönchen ausgestattet und bereit für die ersten Schönheitsbehandlungen. Miss Austria Dragana Stankovic (li.) und Miss Oberösterreich Dajana Dzinic wollen sich mit Nadelstichen ihre Gesichter „verjüngen“ lassen. Nichts für schwache Nerven – ADABE!

16. – 19.02.2017
Messezentrum Salzburg

DIE HOHE JAGD & FISCHEREI®

www.hohejagd.at hohejagd



Anzeige



Lust und Liebe

PROF. DR. GERTI SENGGER

Jagen

Mein neuer Bekannter ist ein leidenschaftlicher Jäger. Er spricht über nichts anderes, übt seinen Beruf gerade nur so weit aus, dass er nicht gekündigt wird. Er besteht auch darauf, dass eine Partnerin Jagdkleidung trägt, also hohe Stiefel und raue Stoffe, auch vor dem Sex. Ich habe mich gezwungen, mich mit der Jägerei auseinanderzusetzen, aber wir kommen zu keinem Kompromiss.

Ein Mann mit so einer fanatischen Jagdleidenschaft und fetischistischen Fixierung wird sich mit Kompromissen nicht abfinden. Auch für Sie ist es nicht sinnvoll, sich mit einem Thema auseinanderzusetzen, das Sie innerlich zutiefst ablehnen. Wenn nicht Sie Schluss machen, wird es früher oder später Ihr Bekannter tun.

Rückkehr

Vor sechs Jahren hat sich mein Mann (jetzt 57) in ein junges Ost-Mädchen (22) verliebt. Sie war sofort schwanger. Er wollte die Scheidung und hat sie geheiratet. In unserer Ehe war uns kein Kind gegönnt, er wollte immer Kinder. Nach dem zweiten Kind wollte sie sich scheiden lassen. Jetzt hat er durchschaut, dass diese Frau nur auf sein Geld aus war. Er will jetzt wieder zu mir zurück. Mit der Frau ist er fertig, aber an den Kindern hängt er. Ich würde ihn sofort wieder zurücknehmen, aber ich habe Angst, dass mir die Kinder ständig vor Augen führen, dass ich selber nie Mutter war.

Mütterlichkeit drückt sich nicht allein darin aus, ein Kind

zu gebären. Vielleicht ist es für Sie eine sehr erfüllende Erfahrung, den Kindern Ihres Mannes eine mütterliche Freundin zu sein. Die neue Bindung an ihren geschiedenen Mann kann dadurch eine intime Dimension bekommen. Sprechen Sie über Ihre Ängste mit Ihrem Ex, und bitten Sie ihn, auf Ihre Gefühle Rücksicht zu nehmen.

Grob

Wir reden nie darüber, aber bei uns hat sich im Bett eine harte Schiene eingebürgert. Anfangs haben wir uns nur mit der Hand geschlagen, jetzt verwendet mein Freund Gegenstände. Offenbar hat er ein kleines Lager. Wäre es besser, über unsere Praktiken zu sprechen?

Ja, denn Ihre harten sexuellen Praktiken steigern sich. Das ist zwar der übliche Verlauf, aber wenn die Gewaltdynamik unabgesprochen eskaliert, könnte einer von Ihnen den groben Umgang nicht als spielerische Variante, sondern als Gewalttätigkeit erleben. Legen Sie gemeinsam Grundregeln fest.

Medikament

Aufgrund altersbedingter Erektionsprobleme hat mir der Arzt ein Medikament verschrieben, mit dem ich wieder eine passable Erektion haben kann. Meiner Frau habe ich von dem Medikament noch nichts gesagt. Soll ich die Pille schlucken und dann hoffen, dass meine Frau auf meine sexuelle Bereitschaft reagiert?

Nein. Es ist für jeden Mann unangenehm, abgewiesen zu werden, noch dazu, wenn Ihr bestes Stück gerade unter dem Einfluss der Pille steht. Ihre Frau zu Sex zu drängen, weil Sie gerade „in Form“ sind, erzeugt Widerstand. Da Sie eine gute Beziehung haben, sollte es kein Problem sein, mit Ihrer Frau zu besprechen, wie Sie die Pille in Ihr Liebesleben integrieren können.

Foto: Markus Tschopp



In Rekordzeit errichtet: O-Buslinie 9 in Salzburg. Experten: Die Stadt muss sich samt den Umlandgemeinden für ein System entscheiden.

Die „Krone“ bringt weitere Beispiele:

So fahren die

Die Salzburger Politik wird vielleicht noch Jahre diskutieren, doch in vielen Städten Europas hat man sich schon entschieden: Das O-Bus-System wird ausgebaut. Heute bringt die „Krone“ Beispiele aus Frankreich, der iberischen Halbinsel und Skandinavien. Der Trolley-Vorteil: Es geht rasch und vor allem ohne Baustellen.

Beispiel Lyon: In der französischen Stadt gibt es den größten O-Bus-Betrieb der Republik. 180 Obusse verkehren auf neun Linien. Im Stadtzentrum wurden mehr als fünf Kilometer Busspur angelegt. Der erste Abschnitt ging im November 2016 in Betrieb. Auch ein Doppel-Gelenkbus aus dem

schweizerischen Luzern wird 2017 erprobt.

Beispiel Nancy: Das wäre eine typische Salzburger Kompromisslösung, denn hier können die Straßenbahn-ähnlichen Wagen mit einer mechanischen Spurführung verkehren. Diese überzeugte jedoch nicht ganz, so dass jetzt an ein O-Bus-System gedacht wird.

Beispiel Limoges: In der französischen Stadt wurde die Ausschreibung für zwei weitere O-Bus-Gelenkwagen gestartet. Überdies soll die erste Serie der Cristalis-Wagen geliefert werden. Für die fünf Linien mit mehr als 30 Kilometer sind derzeit schon 31 Obusse vorhanden.

Beispiel Coimbra: Zwei Linien und 15 Obusse verkehren in der portugiesischen Stadt.

Beispiel Castellon: In der spanischen Stadt wurden 2015 weitere sechs O-Busse beschafft und die Strecke verlängert.

Beispiel Bergen: Im Norden Norwegens plant man trotz der Steigungen die Verlängerung der O-Buslinie in die Nachbargemeinde.

Beispiel Malmö: Auf der Expressbuslinie 5 verkehren Doppelgelenkbusse.

HANS PETER HASENÖHL

Foto: Markus Tschopp



Der Salzburg AG-Vorstand Dr. Leo Schitter in einem modernen O-Bus der neuen Linie 9.

Viele Städte bauen Netz aus ► Mit dem Trolley geht's rasch

Obusse in ganz Europa



Die futuristischen Garnituren in Limoges (Frankreich): Einer der ersten Cristalis-Wagen fährt.



Lyon: Auch in der französischen Stadt prägen die Cristalis-Gelenkwagen das Öffi-Straßenbild



Skandinavien ist Vorreiter: In Rogaland sollen auf 45 Kilometer Länge Hochleistungsbusse fahren.



Bergen (Norwegen): Aufsteigungsreicher Strecke 7 Kilometer O-Bus, er soll verlängert werden.



Nancy mit einem besonderen O-Bus-System: Einschienige Spurführung wie bei einer Tramway.



Portugal: Nur zwei Linien und 15 O-Busse gibt es in Coimbra. Das Netz soll modernisiert werden.



Castellon in Spanien verwendet Metrostyle-Busse wie sie in Salzburg jetzt geliefert worden sind.



Expressbus 5 in Malmö: Betrieben mit Biogas-Hybrid, wegen Kosten Umstellung auf Elektro!

Salzburg AKTUELL

AUS STADT UND LAND

► Betrüger in Leogang

Zwei Männer ließen es sich in Leogang in einem Hotel gut gehen und prellten dann die Zeche von 1000 Euro. Ausgeliehene Ski und ein Snowboard ließen sie ebenfalls mitgehen. Die beiden gaben sich als Russen aus.

► Skiunfall im Lungau

Bei einer Kollision mit einem Schüler (15) aus Deutschland wurde am Montag im Skigebiet Speiereck (Mauterndorf) eine 46-jährige Urlauberin im Gesicht verletzt. Der Bub blieb unverletzt.

► Schlägerei im Heim

In einer Asylunterkunft in Salzburg-Aigen gerieten sich drei Männer in die Haare. Eine Glastür zerbrach dabei, ein Asylwerber (24) erlitt leichte Schnittverletzungen.

► Schmuck als Beute

Einbrecher erbeuteten aus einem Reihnhaus in Salzburg-Aigen Schmuck im Wert von mehreren Tausend Euro.

► Cannabis dabei

Bei einer Routinekontrolle in Salzburg fanden Polizisten bei einem Einheimischen (26) Cannabis. Anzeige!

► Dolmetscher illegal

Ein Pakistani brachte für eine Aussage einen Bekannten zum Übersetzen mit. Dabei stellte sich heraus, dass der Dolmetscher illegal in Österreich aufhält. Er wird angezeigt.

► Schuhshop pleite

Laut AKV Europa wurde über das Vermögen der Firma „Mario H shoes & more“ in der Salzburger Linzergasse beim Landesgericht das Konkursverfahren eröffnet (200.000 Euro Schulden). Zwei Mitarbeiter und 15 Gläubiger sind betroffen.

Shanghai: Neue O-Linie!

► China, Italien, Russland sind für „alte“ Technologie

► Das „neue“ Experiment in Graz ist kläglich gescheitert

Ein gewaltig großes Band mit chinesischen Schriftzeichen in Gelb, darunter der berühmte rote Teppich, dahinter fünf O-Busse der modernsten Serie: So feierte die Millionen-Metropole von Shanghai die Eröffnung des zweiten Systems des Trolley-Netzes.

Es ist das älteste System der Welt, mehr als 100 Jahre besteht es schon, die erste Linie von Lao Zha Quiao war nur 1,1 Kilometer lang.

Auch in Italien setzt man auf die „alte“ Technologie:

► Die derzeit einzige O-Bus-Linie von Rom (Nummer 90) wird mit 30 Garnituren mit Zusatzantrieb durch Batterien am Bahnhof Rom Termini bedient. Für eine zweite Linie werden 50 neue Garnituren getestet, der Bau verzögert sich durch historische Ausgrabungen.

► Neue O-Bus-Betriebe entstehen in den Städten Avellino und Pescara.

► In Verona laufen nach jahrelangen Planungen die Arbeiten an. Ein Schweizer Hersteller und deutsche Elektrik sollen eingesetzt werden. Das Netz wird in der ersten Ausbaustufe 23,7 Kilometer lang sein.

► In Vicenza entsteht am Messegelände ein neuer mo-

derner Bahnhof (Hochgeschwindigkeitsstrecke), Bürgermeister Achille Variati will „eine radikale Veränderung in den städtischen öffentlichen Verkehrsmitteln“ durch den Bau einer O-Bus-Linie für die Anbindung an das Stadtzentrum.



Kraftwerk Eicht: Strom für O-Bus 5

Bus-Betrieb wieder gestartet worden. Vier bestehende Linien sollen bis 2018 um weitere drei Strecken ergänzt werden. In Kürze sollen mehr als 100 O-Busse für das mehr als 60 Kilometer lange Streckennetz im Einsatz sein. Bologna ist übrigens Weltkulturerbestadt.

► Ein Blick in den Osten: In der Hauptstadt der russischen Teilrepublik Dagestan, in Makhachkala an der Westküste des Kaspischen Meeres wurde am 1. Februar 2017 eine neue O-Bus-Linie in die Nachbarstadt Kaspiysk eröffnet. Sie ist 16 Kilometer lang, die Industrie der Stadt finanzierte die Oberleitung und den ersten Niederflrbus. Derzeit gibt es 39 O-Busse auf 36 Kilometer Strecke. Die Busse werden in Russland erzeugt.

Historische Chance für die Linie 5 in Eicht

„Krone“-Leser machten die Redaktion auf eine historische Chance für die geplante Verlängerung der Li-

nie 5 von der Birkensiedlung über Eicht nach Grödig aufmerksam. Die alte „Gelbe Elektrische“ wurde auf der Südstrecke im Jahr 1908 durch Strom aus dem Kraftwerk am Almkanal versorgt.

Gleichstrom für O-Bus bestens geeignet

Seit der Einstellung der „Elektrischen“ im Jahr 1953 läuft im Kraftwerk Eicht der Gleichstrom-Generator sozusagen leer. Nun könnte die Wasserkraft aus dem denkmalgeschützten Werk für die verlängerte Linie 5 verwendet werden.

Gleichstrom wird bei Nahverkehrsbahnen verwendet, weil die Fahrzeuge ohne Trafo leicht gebaut werden können und zu den Anrainern praktisch so gut wie keine Schutzabstände nötig sind.

Die Salzburger Lokalbahn fährt seit dem Jahr 1907 mit Gleichstrom, O-Busse weltweit mit Gleichstrom (Strom, dessen Richtung sich nicht ändert).

Was mit dem neuen Elektro-Bus-Experiment in Graz passiert ist, lesen sie im Info-Kasten auf dieser Doppelseite rechts. Es gibt eine heftige politische Diskussion.

HANS PETER HASENÖHL

Graz: Pleite um E-Busse!



Das wird in der chinesischen Metropole Shanghai groß gefeiert: Eröffnung des zweiten Systems des O-Bus-Netzes. Es wird ausgebaut



O-Bus auf Linie 90 in Rom, neue Linien in Avellino und Pescara



An der Westküste des Kaspischen Meeres fährt jetzt der O-Bus

+++ Erste E-Busse in Graz ein Desaster +++ Dürfen wegen technischer Mängel nicht fahren +++ Passagiere in Gefahr +++

In Graz bahnt sich ein Fiasko um das Experiment mit den Elektro-Bussen an: Mehrere Garnituren weisen derzeit so dramatische Mängel auf, dass sie nicht auf die Straßen dürfen. Die Stadtwerke bestätigten, dass im schlimmsten Fall auch Passagiere in Gefahr geraten könnten.

Laut Berichten ist die Technik desolat, wenn das Projekt scheitert, so sind 950.000 Euro Anfangskosten weg.

Ein Sprecher: „Die E-Busse haben leider von Anfang an zahlreiche Nachbesserungen gebraucht.“

Nun soll auch der Stadt-Rechnungshof eingesetzt

werden, da bei der Lancierung des E-Busse-Tests ein Aufsichtsratsmitglied der Holding mit Verbindungen nach China involviert war.

Die fälligen Reparaturen sollen jetzt von den Chinesen getragen werden.

Es gab Probleme mit der Lenkung, den Türeinstiegen, der Kabelführung und der Heizung. Viele Grazer fordern, der Skandal solle restlos aufgeklärt werden.

Quelle: „Kleine Zeitung“ Ausgabe für Graz



Mit großen Werbesprüchen wurde in Graz gefeiert, doch ...



... das Experiment (Stromabnahme) ist vorerst gescheitert



Das war einmal, das kommt auch unterirdisch nie wieder: Die Gelbe Elektrische auf dem Grünmarkt. Strom kam vom Kraftwerk Eicht